



„Viel hilft nicht immer viel!“

Zeichnung:
Martin Jahn

Maßnahmen Punkt für Punkt realisiert werden. Zum zweiten geht unsere Grundorganisation in der politischen Führungstätigkeit von folgender Überlegung aus: Wenn neueste wissenschaftlich-technische Erkenntnisse schneller von uns genutzt werden müssen, dann ist dazu eine noch engere Zusammenarbeit mit der Wissenschaft selbst notwendig. Dafür ist die Gemeinschaftsarbeit mit der LPG-Hochschule Meißen bei der Vorbereitung der Intensivierungskonferenz im vergangenen Jahr mehr als ein guter Anfang. Die Wissenschaftler halfen den Leitern, gründlich den Leistungsstand der LPG zu analysieren und Voraussetzungen zu schaffen, damit aus den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unseren praktischen Erfahrungen konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit gezogen wur-

den. Diese fanden in der beschlossenen Intensivierungskonzeption ihren Niederschlag. Unsere Grundorganisation hat hierbei besonders darauf gedrängt, daß der Rat der Wissenschaftler und die langjährigen Erfahrungen der Genossenschaftsbauern gleichermaßen beachtet wurden.

Einen dritten Schwerpunkt bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sieht die Grundorganisation darin, das Bildungsniveau der Kader und aller Genossenschaftsmitglieder zu erhöhen. Hierzu werden die Möglichkeiten genutzt, die die Schulen der genossenschaftlichen Arbeit und die Betriebsgruppe der agrarwissenschaftlichen Gesellschaft bieten. Ihre Wirksamkeit in der Vermittlung von Wissen mißt unsere Parteileitung

Leserbriefe

Im Vergleich mit den Besten zur Spitze

Die Bezirksparteiorganisation Cottbus der SED führt gegenwärtig eine Massenaktion unter dem Motto durch: „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen“. Durch den Vergleich mit den Besten sollen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens höhere Leistungen erreicht werden.

Auch in der Agitationsarbeit, vor allem in der Arbeit mit den Agitatoren, gibt es noch Reserven, die es für eine qualifiziertere politische Massenarbeit zu nutzen gilt. Des-

halb werden die Erfahrungen der besten Agitatoren aus ihrer täglichen Arbeit erfaßt, bekanntgemacht und auch von anderen Genossen angewandt. Das war Gegenstand eines gemeinsam mit der Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung Cottbus und den Kreisleitungen Luckau und Herzberg organisierten Erfahrungsaustausches. Parteisekretäre, Leitungsmitglieder für Agitation/Propaganda und Agitatoren aus ausgewählten Grundorganisatio-

nen der Landwirtschaft berieten: Was hat sich in der Agitationsarbeit bewährt? Wodurch werden die deutlichsten Fortschritte und die größte Wirkung erreicht? In den angeregten Diskussionen in drei Arbeitsgruppen wurden viele gute Mittel und Methoden der Agitation erörtert.

Welche sind nun die besten Erfahrungen in der Agitation in den Kreisparteioorganisationen Herzberg und Luckau* die im Gedankenaustausch herausgearbeitet wurden?

Die erste Erfahrung brachte Genosse Gnieser aus der LPG Beyern,